©download unter www.biologiezentrum.at

Ochsenius antwortete (Zentralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie 1902). Auch er gibt beide Möglichkeiten der Salzlagerbildung zu, hält aber im Gegensatz zu Walther die terrestrische für lokal und untergeordnet. Vor allem aber stellt er auf Grund der Erfahrung den hohen Salzgehalt aller marin entstandenen Sedimente in Abrede. Daß sich in Wüsten so viel Salz anreichert, kommt nach ihm daher, daß unsere großen abflußlosen Gebiete, vor allem die Sahara, von einem Gürtel primär entstandener Salzlagerstätten umgeben sind. Nicht das Salz ist durch die Wüste entstanden, sondern umgekehrt die Wüste durch das Salz. Denn bei der früher besprochenen Salzbildung hinter einer Barre kann der Fall eintreten, daß Gips und Kochsalz bereits abgesetzt sind und nun durch tektonische Einwirkungen die darüberstehende Mutterlauge, die hauptsächlich noch die bitteren Mg-Verbindungen enthält, über das Hinterland ergossen wird. Die Mg-Salze sind Gift für die Vegetation und machen den Boden zur Wüste. Daher in einem Kranz primärer Salzlager wüstes Land und im Innern der Wüste sekundär rezentes Salz.

VEREINSNACHRICHTEN.

Die **ordentliche Vollversammlung** für das Sommersemester fand am 16. Mai statt. Nach Verlesung des Protokolles der letzten Vollversammlung gab der Obmann Herr A. Rogenhofer einen kurzen Bericht über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Wintersemester. Sodann erstatteten Herr G. Stadler als Bibliothekar und Herr E. Janchen als Kassier die üblichen Rechenschaftsberichte.

Im laufenden Semester fanden bisher folgende **Exkursionen** statt:

am 20. Mai eine botanische Exkursion auf den Bisamberg,

am 28. Mai eine botanische Exkursion nach Hainburg (Braunsberg—Hundsheimerberg—Deutsch-Altenburg),

am 4. Juni unter Leitung des Herrn Privatdozenten Dr. F. Werner eine zoologische Exkursion nach Grammat-Neusiedl—Moosbrunn.

Besichtigt wurde am 22. Mai die k. k. graphische Lehr- und Versuchsanstalt und am 31. Mai die optische Werkstätte von C. Reichert.

Das Reinerträgnis des **Naturhistoriker-Kränzchens** beträgt in diesem Jahre nur 50 K und wird den vorangegangenen Beschlüssen gemäß für Neuanschaffungen in der Bibliothek verwendet.

Promoviert zu Doktoren der Philosophie wurden die Herren Friedrich Blaschke, Karl Holdhaus, Oskar Loserth und Assistent Michael Stark.

Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereines. Druck von Gottlieb Gistel & Cie. in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsnachrichten. 56